

**VORTRAGSREIHE:
AUFKLÄRUNG ALS EMANZIPATION. NEUES AUS DER
ENGLISCHEN UND AMERIKANISCHEN FORSCHUNG**

Aufklärung als Befreiung und Befähigung zum Selbstdenken sowie zum Handeln in Selbstbestimmung und Eigenverantwortung zu verstehen war lange ein fast zu geläufiger Topos der Forschung. Das Bild von der Aufklärung, auf die man sich öffentlich beruft, bestimmt er heute noch – trotz der nachfolgenden Kritik, es sei der sozial privilegierte europäische Mann gewesen, der sich durch Aufklärung emanzipieren sollte und wollte. Frauen, den ‚niedereren Ständen‘ oder den Angehörigen anderer ‚Rassen‘ sei Emanzipation verweigert worden.

Inzwischen ist die Forschung weitaus differenzierter geworden, indem Perspektiven der Deprivilegierten rekonstruiert wurden, aber auch durch einen systemischen Blick auf die Gesellschaft, der die Autonomisierung von Teilsystemen betont, durch die das Ästhetische oder die Religion neue Funktionen erhielten.

In der Vortragsreihe werden wir drei führende Aufklärungsforscherinnen und -forscher aus Großbritannien und den USA zu Gast haben. In einer Zeit, in der diese Länder in weitere Ferne zu rücken scheinen, halten wir es für umso wichtiger, den wissenschaftlichen Kontakt dort hin zu intensivieren.

TAGUNGEN UND WORKSHOPS

7. bis 9. November 2019
Internationale Tagung: Moulding democratic citizens: Democracy and education in Europe's twentieth century / Staatsbürger formen: Demokratie und Bildung in Europa im zwanzigsten Jahrhundert
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Till Kössler und Dr. Philipp Wagner (beide Institut für Pädagogik der MLU Halle-Wittenberg)
Ort: IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer

9. November 2019
Jahrestagung der Dessau-Wörlitz-Kommission (DWK): 100 Jahre Stiftungsgründungen im Zuge von Abdankungen und Fürstenteignungen nach 1918/19 – Bestandsaufnahme, Bilanz, Kritik
Leitung: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Direktorin der Kulturstiftung DessauWörlitz
Ort: Landesarchiv Sachsen-Anhalt, Alter Wasserturm, Heidestraße 21 in 06843 Dessau-Roßlau

12. November 2019
Workshop des Netzwerks Editionen zu Pietismus und Aufklärung (NEPA): Langfrist-Editionsprojekte in der Praxis
Wiss. Leitung: Dr. Frank Grunert (IZEA) und Dr. Brigitte Klosterberg (Franckesche Stiftungen) IZEA, Bibliothek
Anmeldungen werden bis zum 18. Oktober erbeten.

15. bis 16. November 2019
Tagung: Zu radikal für seine Zeit? Johann Karl Wezel (1747–1819) im Spannungsfeld von Radikalrealismus, Spätaufklärung und Nihilismus
Konzeption und Organisation: Wolfgang Hörner, Prof. Dr. Alexander Košenina und PD Dr. Adrian La Salvia
Ort: IZEA, Christian Thomasius-Zimmer sowie Literaturhaus Halle, Bernburger Straße

21. bis 23. November 2019
Conference of the Network on Natural Law 1625–1850
Early-Modern Natural Law in Eastern Europe
Veranstaltet vom Research Centre for Early-Modern Natural Law und dem IZEA
Ort: Max Weber-Kolleg, Steinplatz 1, Erfurt

26. November 2019
Workshop: Marginalia at the Centre. Different Edges to Grotius' De Iure Belli ac Pacis
Veranstaltet von der Forschungsstelle für Frühneuzeitliches Naturrecht (Forschungszentrum Gotha & Max-Weber-Kolleg) in Kooperation mit dem Forschungsnetzwerk Natural Law 1625–1850,
Wiss. Organisation: Prof. Dr. Martin Mulsow und Prof. Dr. Knud Haakonssen
Ort: Forschungszentrum Gotha der Universität Erfurt, Schloßberg 2, 99867 Gotha

PERSONALIA

Auf der ISECS-Konferenz in Edinburgh wurden die Ergebnisse der Wahlen zum neuen **Executive Committee der International Society for Eighteenth-Century Studies für die Jahre 2019 bis 2023** bekanntgegeben: Der Geschäftsführende Direktor des IZEA, **Prof. Dr. Daniel Fulda**, wurde zum Second Vice-President gewählt. Weiterhin ist er einer der drei für die Zeitschrift der ISECS Verantwortlichen. Zur neuen Präsidentin wurde **Prof. Penelope Corfield** (London) gewählt.

Aktuell sind folgende Wissenschaftler als **Gäste und Stipendiaten** am IZEA tätig:

In August und September ist **Dr. Sally Gomaa** (Kairo) mit einem Stipendium für Aufklärungsforschung am IZEA. Sie arbeitet zu der **Koranübersetzung** des Theologen **Friedrich Eberhard Boysen** von 1773.

Dr. Alessandro Nannini (Bukarest) arbeitet ebenfalls als Stipendiat über **„The Birth of Scientific Aesthetics at the Intersection between Medicina Mentis and the Rise of Psychotherapy“**. Auch sein Aufenthalt am IZEA wird bis Ende September am IZEA andauern.

Seit Mitte September ist **Morgan Golf-French**, Doktorand am University College London, in Halle. Er forscht zu dem Thema **„Kriegsgefangene im europäischen Denken im Zeitraum von 1700–1815“** und wird bis Mitte Dezember bei uns sein.

Im Januar kommt **Dr. Mads Langballe Jensen** (London) nach Halle, um mit einem Stipendium für Aufklärungsforschung über das **„Naturrecht im Norden“** zu forschen. Dabei ist die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem „Network on Natural Law 1625–1850“ vorgesehen.

4. November 2019
The Liberation of Aesthetics. Enlightenment's Dissolution of Normative Poetics
Prof. Dr. Nicholas Halmi (Oxford)

11. November 2019
Friday's Eyes: Emancipation, Enslavement, and the Claims of Christian Mission
Prof. Dr. Laura Stevens (Tulsa)

20. Januar 2020
Universal emancipation, universal civilization and why „Enlightenment“ does not imply imperial domination
Prof. Dr. Anthony Pagden (UCLA, Los Angeles)

Organisation und Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda
Die Vorträge finden jeweils im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr c.t.

VORTRÄGE

15. November 2019
Wortmeldungen eines Radikalskeptikers
Jan Philipp Reemtsma liest aus **Wezels Werken**
Moderation: Wolfgang Hörner
Lesung im Rahmen der am IZEA veranstalteten Tagung „Zu radikal für seine Zeit? Johann Karl Wezel (1747–1819) im Spannungsfeld von Radikalrealismus, Spätaufklärung und Nihilismus“, 15.–16. November 2019
Ort: Literaturhaus Halle, Bernburger Straße 8, 06108 Halle, 19 Uhr



26. November 2019
Halle Lectures 2019: Vom Nutzen und Nachteil der Polemik. Eine Vortragsreihe
Beantwortung der Frage: Was sind die «Lumières» (und nicht die „Aufklärung“)?
Prof. Dr. Bertrand Binoche (Paris)
Vortrag in französischer Sprache mit deutscher Übersetzung.
Ort: IZEA, Bibliothek, 18 Uhr

Eine Kooperation des Interdisziplinären Zentrums für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA), des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung (IZP), der Alexander von Humboldt-Professur für Neuzeitliche Schriftkultur und Europäischen Wissenstransfer, des Landesforschungsschwerpunkts „Aufklärung – Religion – Wissen“ und der Franckeschen Stiftungen zu Halle

6. Dezember 2019 (Tag der Rückkehr Wolffs nach Halle)
Irrungen und Wirrungen.
Christian Wolffs lange Rückkehr nach Halle
Szenische Lesung aus dem Briefwechsel Christian Wolffs mit Ernst Christoph von Manteuffel.
Ort: „Schaufenster“ des Neuen Theaters.
[Tickets: 7,- bzw. 5,- €]

STIPENDIATENVORTRÄGE

30. September 2019
Friedrich Eberhard Boysens Koranübersetzung vor dem Hintergrund der Übersetzungstraditionen des 18. Jahrhunderts
Dr. Sally Gomaa (Kairo)
und, direkt anschließend,
Curing through Aesthetics. The Birth of Scientific Aesthetics at the Intersection between Medicina Mentis and the Rise of Psychotherapy
Dr. Alessandro Nannini (Bukarest)

9. Dezember 2019
Prisoners of War in European Thought, 1700–1815
Morgan Golf-French (London)

Die Vorträge finden jeweils im IZEA, Christian-Thomasius-Zimmer, statt. Beginn ist jeweils um 18 Uhr c.t.

PHILOSOPHISCHE VORTRAGSREIHE

Eine Kooperation der „Christian-Wolff-Gesellschaft für die Philosophie der Aufklärung e.V.“, des Stadtmuseums (Christian-Wolff-Haus) Halle, des Seminars für Philosophie/Immanuel-Kant-Forum der MLU Halle-Wittenberg sowie der Internationale Graduiertenschule „Verbindlichkeit der Formen von Vergesellschaftung“ der MLU Halle-Wittenberg; Organisation und Leitung: Prof. Dr. Heiner Klemme

Die Vorträge finden jeweils im Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, statt. Beginn ist jeweils 18 Uhr c.t.

Dienstag, 22. Oktober 2019
Christian Wolff im Denken des jungen Kant
Prof. Dr. Lothar Kreimendahl (Mannheim)

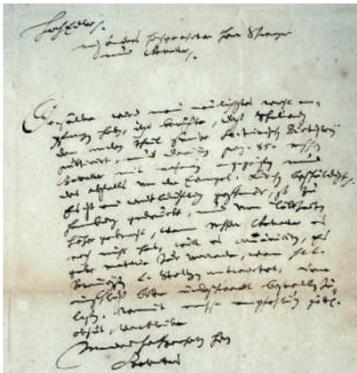
Montag, 18. November 2019
Weite und enge Pflichten und ihre Folgen
Prof. Dr. Claudio La Rocca (Genua, Italien)

Dienstag, 5. November 2019
Karl Jaspers: ein europäischer Denker
Prof. Dr. h.c. mult. Otfried Höffe (Tübingen)

Dienstag, 17. Dezember 2019
Christian Wolff: Was kann ich wissen?
Prof. Dr. Werner Euler (Foz do Iguaçu, Brasilien)



EDITIONSPROJEKTE AM IZEA



Briefe von und an Christian Thomasius
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert;
Bearbeiter: Dr. Matthias Hambrock, Dr. Martin Kühnel

Kontakt: frank.grunert@izea.uni-halle.de

Abgeschlossen wurde:
Historisch-kritische Edition des Briefwechsels zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph Graf von Manteuffel
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg;
Bearbeiter: Dr. Katharina Middell, PD Dr. Hanns-Peter Neumann

Kontakt: juergen.stolzenberg@phil.uni-halle.de
Open-Access-Edition des Briefwechsels:
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:bsz:14-qucosa-106475>

Die drei Bände der Edition sind im Sommersemester 2019 erschienen.

Johann Georg Sulzer: Gesammelte Schriften
Wiss. Leitung: Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Hans Adler (Madison, USA);
Bearbeiterin: Dr. Jana Kittelmann

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de

ALEXANDER VON HUMBOLDT-PROFESSUR FÜR NEUZEITLICHE SCHRIFTKULTUR UND EUROPÄISCHEN WISSENSTRANSFER

Der Lehrstuhl für neuzeitliche Schriftkultur und europäischen Wissens-transfer ist im Jahr 2015 am Germanistischen Institut der MLU für die Humboldt-Professorin Dr. Elisabeth Décultot eingerichtet worden. Die Französin ist die erste Literaturwissenschaftlerin, die eine Alexander von Humboldt-Professur – den höchst dotierten internationalen Forschungspreis Deutschlands – erhalten hat. Am IZEA leitet sie die Sulzer-Edition sowie die Arbeitsgruppen „Aufklärung, Klassizismus und Klassik“ und „Lesen, Exzerpieren, Zitieren, Plagieren: Schriftkultur, Wissenspraktiken und Autorschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Moderne“.

Kontakt: elisabeth.decultot@germanistik.uni-halle.de;
<http://schriftkultur.uni-halle.de/>

IMMANUEL-KANT-FORUM

Das Immanuel-Kant-Forum (IKF) wurde von Prof. Dr. Heiner F. Klemme am Seminar für Philosophie und am IZEA etabliert. Sein Zweck ist die Förderung der wissenschaftlichen Erforschung der Philosophie Immanuel Kants (1724–1804), ihrer Vorgeschichte, ihres historischen

PUBLIKATIONEN



Neuerscheinung:
Briefwechsel zwischen Christian Wolff und Ernst Christoph von Manteuffel 1738–1748.
Hrsg. von Jürgen Stolzenberg, Detlef Döring, Katharina Middell und Hanns-Peter Neumann,
Bde. 1 bis 3, Hildesheim: Olms Verlag, 2019

Die Überlieferung des Briefwechsels zwischen Christian Wolff (1679–1754) und Ernst Christoph von Manteuffel (1676–1749) ist ein singulärer Glücksfall. Die in der Universitätsbibliothek Leipzig aufbewahrten Bände enthalten den nahezu geschlossen und damit am umfangreichsten erhaltenen Briefwechsel in der Gesamtkorrespondenz Christian Wolffs.

Die historisch-kritische Edition des Briefwechsels stellt Materialien bereit, die die Wolff- und Aufklärungsforschung auf eine neue Grundlage stellen. Das Editionsprojekt wurde im Rahmen eines Kooperationsvertrags zwischen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig am Interdisziplinären Zentrum für die Erforschung der Europäischen Aufklärung (IZEA) der Universität Halle durchgeführt.



Konstanze Baron und Robert Fajen (Hg.): Diderot, le génie des Lumières, Nature, normes, transgressions
Paris: Classiques Garnier, 2019 (Rencontres. Série Littérature générale et comparée, 28)

Der Inhaltstext in französischer Sprache: La notion de génie revêt une importance cruciale dans la pensée de Denis Diderot. Les études rassemblées dans ce volume retracent l'hétérogénéité protéiforme du concept de génie dans l'ensemble de son œuvre et en soulignent les enjeux philosophiques, esthétiques, politiques et sociaux. Der Band geht auf die gleichnamige, von den Herausgebern 2013 am IZEA veranstaltete Tagung zurück.



Simone Zurbuchen (Hg.): The Law of Nations and Natural Law 1625–1800,
Leiden: Brill, 2019

Dieser Band ist der erste der neuen Reihe **Early Modern Natural Law: Studies & Sources**. Diese wird von unserem Mitarbeiter Dr. Frank Grunert sowie von Prof. Dr. Knud Haakonssen und Prof. Dr. Diethelm Klippel herausgegeben.

STIPENDIEN AM IZEA

Die vom IZEA ausgeschriebenen Stipendien sollen es Wissenschaftlern ermöglichen, während eines Zeitraums von zwei bis drei Monaten Themen aus der ganzen Breite der Aufklärungsforschung unter optimalen Bedingungen zu bearbeiten, z.B. durch die Nutzung der umfangreichen Quellen- und Literaturbestände der hauseigenen Bibliothek sowie im Kontakt und Austausch mit den hier forschenden Experten. Zweimal im Jahr (Bewerbungsschluss 31. März/30. September) werden jeweils mehrere Doktoranden- und Post-Doc-Stipendien ausgeschrieben.

Über die aktuellen Ausschreibungen informieren wir auf unserer Homepage.

MASTER-STUDIENGANG

Der Master-Studiengang „Kulturen der Aufklärung“ (Ein-Fach-Master, 120 LP) wurde vom Landesforschungsschwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ an der MLU Halle-Wittenberg konzipiert. Sein Ziel ist es, die verschiedenen Facetten des epochalen Strukturwandels der Aufklärung interdisziplinär und multiperspektivisch auszuloten. Eine Besonderheit stellt das integrierte Praxismodul dar, das in national und international bekannten Kulturinstitutionen absolviert wird. Bewerbungen für das kommende Sommersemester 2020 sind bis zum **28. Februar 2020** möglich.

Die Lehrveranstaltungen des Masterstudienganges im aktuellen Semester finden Sie unter www.master-aufklaerung.uni-halle.de.
Kontakt: master.aufklaerung@izea.uni-halle.de



DESSAU – WÖRLITZ – KOMMISSION



Das Fürstentum Anhalt-Dessau war im 18. Jahrhundert Schauplatz einer alle Lebensbereiche erfassenden Reformbewegung. Als ein Muster praktizierter Aufklärung entstand u.a. das Gartenreich Dessau-Wörlitz, das seit 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO zählt. Die Kommission zur Erforschung und Pflege des Dessau-Wörlitzer Kulturkreises hat ihren Sitz im IZEA; ihr gehören Vertreter der Kulturstiftung DessauWörlitz, Repräsentanten des öffentlichen Lebens sowie zahlreiche Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen an. Vorsitzende: Prof. Dr. Dr. Gunnar Berg und Dipl.-Ing. Brigitte Mang (Direktorin der KSDW)

Kontakt: Sekretariat IZEA, Tel.: (0345) 55-21771, dwk@izea.uni-halle.de

Kontextes sowie ihrer Bedeutung für aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftliche Probleme und Fragestellungen. Es bietet Arbeitsplätze für Gastwissenschaftler und organisiert Vorträge und Tagungen.

Kontakt: heiner.klemme@phil.uni-halle.de;
http://www.phil.uni-halle.de/immanuel-kant-forum_ikf/

LANDESFORSCHUNGSSCHWERPUNKT „AUFKLÄRUNG – RELIGION – WISSEN“

Im Wintersemester 2018/19 hat die neue Internationale Graduiertenschule „Verbindlichkeit von Normen der Vergesellschaftung“ ihre Arbeit aufgenommen.

Die Verständigung und der Konflikt über die Verbindlichkeit von Normen und Werten sind Grundprobleme jeglicher Vergesellschaftung. Die Graduiertenschule untersucht Konzepte und Praktiken solcher Verständigung mit einem historischen Schwerpunkt im langen 18. Jahrhundert, aber systematischen Erkenntnisinteressen. Sprecher ist Prof. Dr. Heiner F. Klemme.



Daniel Fulda und Pirmin Stekeler-Weidhofer (Hg.): Theatrum naturae et artium – Leibniz und die Schauplätze der Aufklärung
Leipzig: Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Stuttgart u. Leipzig: in Kommission bei S. Hirzel Verlag, 2019

Der Band vereint die Beiträge der Internationalen Konferenz der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, der Universität Leipzig und der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts in Kooperation mit der Stadt Leipzig und dem Max-Planck-Institut für Mathematik in den Naturwissenschaften, Leipzig, die anlässlich des 300. Todestages von Gottfried Wilhelm Leibniz vom 28. bis 30. September 2016 veranstaltet wurde.



Franz M. Eybl, Daniel Fulda, Johannes Süßmann (Hg.): Bündnisse. Politische, soziale und intellektuelle Allianzen im Jahrhundert der Aufklärung,
Wien: Böhlau 2019

Die Bündnisse des 18. Jahrhunderts, ihre Theorien und Typologien, ihre Einsatzfelder, ihre Position im Spannungsfeld von Schreiben und Handeln, Gefühl und Verstand stehen im Fokus des Bandes. Die Beiträge untersuchen die Umsetzung des Bündnisgedankens in politischen, sozialen und kulturellen Prozessen und zeigen, wie entscheidend Bündnisse in Politik, Gesellschaft, Philosophie, Literatur und Musik zur Verbreitung der europäischen Aufklärungskultur beigetragen haben.

TAFELAUSSTELLUNG

Wortgewalten – Hans von Held. Ein aufgeklärter Staatsdiener zwischen Preußen und Polen
Die Ausstellung wurde von Prof. Dr. Joachim Bahlecke und Anna Joisten vom Historischen Institut der Universität Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturforum östliches Europa realisiert. Sie wird bis zum 15. November im Foyer des IZEA zu betrachten sein.



INTERNATIONALER WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Anke Berghaus-Sprengel, Prof. Dr. Albrecht Beutel, Prof. Dr. Ann Blair, Prof. Dr. Michel Delon, Prof. Dr. Avi Lifschitz, Prof. Dr. Robert Loudon, Prof. Dr. Laurenz Lütteken, Dipl.-Ing. Brigitte Mang, Prof. Dr. Steffen Martus, Prof. Dr. Laura M. Stevens

DIREKTORIUM

Prof. Dr. Thomas Bremer, Prof. Dr. Daniel Cyranka, Prof. Dr. Elisabeth Décultot, Prof. Dr. Jörg Dierken, Prof. Dr. Robert Fajen, Prof. Dr. Daniel Fulda, Dr. Frank Grunert, Prof. Dr. Wolfgang Hirschmann, Prof. Dr. Heiner F. Klemme, Prof. Dr. Andreas Pečar, Prof. Dr. Jürgen Stolzenberg, Prof. Dr. Heinz Thoma, Prof. Dr. Sabine Volk-Birke

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Direktor: Prof. Dr. Daniel Fulda, Forschungs Koordinatorin: Dr. Andrea Thiele
Sekretariat: Nancy Thomas, Josephine Zielasko

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER/MITARBEITERINNEN

Dipl. Aleksandra Ambroz, Dr. Frank Grunert, Dr. Matthias Hambrock, Dr. Jana Kittelmann, Dr. Martin Kühnel, Dr. Anne Purschwitz (Elternzeit), Mike Rottmann M.A., PD Dr. Ingo Uhlig, Prof. Dr. Helmut Zedelmaier

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek des IZEA ist eine Zweigbibliothek der Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt (ULB). In der Bibliothek ist Forschungs- und Quellenliteratur der Europäischen Aufklärung in einer Freihandbibliothek versammelt, wobei ca. 18.000 Bände Quellenliteratur aus den Magazinbeständen der ULB zur Aufstellung kamen.

Insgesamt verfügt die Bibliothek derzeit über einen Bestand von ca. 43.000 Bänden, darunter auch Quelleneditionen, Bibliografien, Handbücher und Forschungsliteratur zur Europäischen Aufklärung. Die Bestände werden im prachtvollen Saal der historischen Aula präsentiert. Sie sind im OPAC der ULB sowie im GBV (Bibliothekssigle Ha 179) vollständig erfasst. Der Bibliothekssaal ist über WLAN an das Intranet der Universität angeschlossen. Die Ausleihe von Sekundärliteratur ist möglich.

Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do. 12–18 Uhr,
Di. 10–18 Uhr,
Fr. 10–13 Uhr

Kontakt: Dipl.-Bibl. Silvia Queck
Tel.: (0345) 55-22080
E-Mail: silvia.queck@bibliothek.uni-halle.de

Web: www.bibliothek.uni-halle.de/zweigbib/zbha_179.htm